

INHALT

1. Vorwort	2
2. Unser Team	2
3. Öffnungszeiten und Schließzeiten.....	3
3.1 Öffnungszeiten	3
3.2 Schließzeiten	3
4. Mitzubringen ist	4
4.1 Mitzubringen für die Kinderkrippe	4
4.2 Mitzubringen für das Büro	4
5. Eingewöhnung.....	4
6. Tägliche Verpflegung.....	6
7. Tagesablauf	7
8. Betreuungskosten und Elternbeiträge	8
9. Pädagogische Arbeit.....	9
9.1 Teiloffenes Konzept (Käferhaus)	9
9.3 Bewegungserziehung	9
9.4 Sozialerziehung.....	10
9.5 Sprachförderung.....	10
9.6 Musische Erfahrungen.....	10
9.7 Kreativität	11
9.8 Förderung der Selbstständigkeit	11
9.9 Natur und Sachbegegnungen	11
9.10 Gesundheitsförderung	11
9.11 Sauberkeitserziehung	12
9.12 Portfolio.....	12
9.13 Dokumentation.....	12
10. Räumlichkeiten.....	13
10.1 Räumlichkeiten Käferhaus.....	13
10.2 Außengelände Käferhaus	13

1.VORWORT

Der Standort St. Christophorus besteht aus 4 Häusern. Dem Kindergarten mit derzeit vier Gruppen, einer Waldgruppe und zwei Krippenhäusern. Die Krippe Wiesenhaus besteht aus zwei Gruppen und wurde im August 2021 eröffnet. Die Krippe Käferhaus besteht auch aus zwei Gruppen, den Sonnenkäfern und den Glühwürmchen mit jeweils 12 Kindern. Das Gebäude ist im Januar 2014 fertiggestellt worden.

Der Träger der Kinderkrippe und des Kindergartens St. Christophorus ist der

kath. Seelsorgebereich Main-Itz
katholisches Pfarramt St. Leonhard
Kichplatz 2
96149 Breitengüßbach

Nachdem Abschied von Pfarrer Markus Schürer ist Pfarrvikar Philipp Janek für uns zuständig. Kita- Geschäftsführer ist Herr Roman Dillig.

Die Lage unserer Kinderkrippe befindet sich in einem ruhigen Wohngebiet am Ortsrand Richtung Unterleiterbach. Dank dieser wunderschönen Lage, haben unsere Kinder Wald, Wiesen und Felder in erreichbarer Nähe und somit vielfältige Möglichkeiten für Bewegung, Spaß und Spiel in der Natur, die sie noch unbeschwert zu beobachten, erleben und erforschen nutzen können.

2.UNSER TEAM

Die Gesamtleitung vom Kindergarten hat Frau Angela Schneider.

Die Leitung von Kinderkrippe Käferhaus hat Frau Daniela Söllner.

Die Leitung von der Kinderkrippe Wiesenhaus hat Frau Hanna Leimeister.

Sonnenkäfer:

- Daniela Söllner: pädagogische Fachkraft /Leitung Käferhaus/ Gruppenleitung Sonnenkäfer
- Tabea Gerberich : Erzieherin
- Emira Benassi : Kinderpflegerin



Glühwürmchen:

- Theresa Spindler: Gruppenleitung/Erzieherin
- Irmgard Popp: Kinderpflegerin
- Daniela Zoch: Kinderpflegerin



Hauswirtschaftskraft:

- Birgit Döppmann

Raumpflegerin und Hausmeister:

- Alfred Ries: Hausmeister
- Raumpfleger Firma Kraft

3.ÖFFNUNGSZEITEN UND SCHLIEßZEITEN

3.1 Öffnungszeiten

Montag-Donnerstag: 07:00-16:30 Uhr

Freitag: 07:00-15:00 Uhr

Mögliche Bringzeiten sind:

ab 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr

Mögliche Abholzeiten sind:

12 Uhr bis 12:30 Uhr (Buchungszeit bis 12:30 Uhr)

ab 14 Uhr bis 16:30 Uhr

3.2 Schließzeiten

Die Zeiten, in denen unsere Kinderkrippe geschlossen ist, werden zu Beginn des neuen Kinderkrippenjahres (Ende August/Anfang September) bekannt gegeben.

Im Allgemeinen sind dies:

- Weihnachten: Heilig Abend bis Hl. Dreikönig
- Faschingsdienstag
- evtl. Brückentage
- Sommer: Zwei Wochen

4.MITZUBRINGEN IST

4.1 Mitzubringen für die Kinderkrippe

- ausreichend Wäsche zum Wechseln
- Windeln und Feuchttücher
- Hausschuhe oder Stoppersocken
- Eine Creme für den Windelbereich
- für den Mittagsschlaf ein lieb gewonnenes Kuscheltier, Tuch oder Kuschelkissen
- Schnuller
- Matschhose, Gummistiefel und Regenjacke
- im Sommer unbedingt notwendig: Sonnenhut und Sonnencreme
- Fotos von Familie und Verwandten

Bitte unbedingt mit dem Namen des Kindes beschriften!

4.2 Mitzubringen für das Büro

- Kopie des Impfbuches
- U – Heft zur Ansicht
- Masern – Schutz – Impfung Nachweis und Formular von uns unterschrieben mitbringen

5.EINGEWÖHUNG

**„Es sagt einmal die kleine Hand zur großen Hand:
Du große Hand, ich brauche dich, weil ich bei dir geborgen bin.
Das spüre ich, wenn ich wach werde und du bist bei mir,
wenn ich Hunger habe und du mich fütterst,
wenn du mir hilfst, etwas zu greifen,
wenn ich mit dir meine ersten Schritte versuche,
wenn ich zu dir kommen kann, weil ich Angst habe.
Ich bitte dich: große Hand bleibe in meiner Nähe und halte mich!“**

Der Eintritt in die Kinderkrippe hat für Eltern und Kinder den Charakter der Einmaligkeit. Um die Trennungsphasen von der Familie gut zu gestalten und das Kind in seiner Entwicklung nicht zu beeinträchtigen, ist eine behutsame Eingewöhnung in die Kinderkrippe von Vorteil.

Damit Ihr Kind unbefangen die neue Umgebung erforschen kann, bieten wir Ihnen die Gelegenheit Ihr Kind in der Anfangszeit zu begleiten. So können sie und Ihr Kind sich

orientieren sie den Tagesablauf, das Gruppengeschehen, Regeln und den Umgang der Betreuerinnen mit den Kindern kennen.

Es ist sinnvoll, diese Besuche zunächst auf 1-2 Stunden zu begrenzen. Das Personal kann während dieser Zeit Kontakt zu Ihrem Kind aufnehmen. Der Loslösungsprozess beginnt damit, dass Sie nach einigen Tagen für kurze Zeit aus der Gruppe gehen. Die Trennungszeit wird dann täglich gesteigert.

Der Abschied tut beiden weh. Deshalb ist es für alle Beteiligten wichtig, das Auseinandergehen kurz zu halten und nicht hinaus zu zögern. Ein geliebtes Kuscheltier und gleichbleibende Rituale (ein Küsschen, eine Umarmung/Drücken, Winken...) geben dem Kind noch einmal das Gefühl der elterlichen Zuneigung.

Das Kind muss die Sicherheit und das Vertrauen erst gewinnen, dass es von der Bezugsperson wieder abgeholt wird. Dies ist ein Lernprozess. Diese Sicherheit ist die Voraussetzung für das Kind, damit es sowohl Bindungen zu den Erzieherinnen als auch zu den anderen Kindern aufnehmen und Aktivitäten entwickeln kann.

Wichtig:

Während dieser Zeit sollte die Bezugsperson unbedingt jederzeit telefonisch erreichbar sein!!!

Für das Vertrauen und Rituale ist es sehr wichtig, dass die Bezugsperson immer die gleiche und bis zum Eingewöhnungsende die Bring- und Abholrituale vollzieht.

Die Eingewöhnung ist die wichtigste Phase bei Eintritt in die Kinderkrippe. Deswegen ist es der größte und wichtigste Punkt für Pädagogen und Eltern

Eingewöhnungsphasen:

1.Phase

Eine Bezugsperson (Vater, Mutter oder andere Personen) kommt mit dem Kind zusammen für ca. 1 Std. in die KITA und nimmt das Kind danach wieder mit nach Hause. In dieser Phase verhalten sich die Bezugspersonen eher passiv. Auf keinen Fall sollte gedrängt werden sich von ihnen zu entfernen. Die Aufgabe besteht darin „Sicherer Hafen“ für ihr Kind sein und die Nähe immer zu akzeptieren. In den ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch statt. Dies ermöglicht den Eltern und dem Kind sich mit unserem Tagesablauf, Regeln, Spielsachen, Räumlichkeiten und Aktivitäten vertraut zu machen.

2. Phase

Der erste Trennungsversuch wird ca. am vierten Tag durchgeführt. An diesem Tag wird eine Verabschiedung und Trennung (Dauer ca. 10 Minuten) vor Beendigung des Einrichtungsbesuchs im Gruppenraum durchgeführt. Der Elternteil vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe. Wichtig ist, dass sie sich vom Kind verabschieden. Die Reaktionen des Kindes sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch dieses Trennungsversuches, falls das Kind weint und sich nicht von der Erzieherin trösten lässt.

3. Phase

Kann das Kind sich gut von der Bezugsperson lösen, sollte diese morgens nur noch kurze Zeit im Gruppenraum bleiben, sich vom Kind verabschieden und zu einer abgesprochenen Zeit wieder in die Krippe kommen. Das Kuscheltier oder ein anderer Tröster dürfen natürlich nicht fehlen.

6.TÄGLICHE VERPFLEGUNG

Frühstück wird von Ihnen in einem Rucksack / Tasche von zu Hause mitgebracht. Wir bitten Sie auf gesunde und ausgewogene Ernährung zu achten.

Wir bieten warmes Mittagessen von unserem Caterer – S-Bar an das täglich per App bestellt werden kann. Möglich ist auch eine Mahlzeit von Zuhause für das Mittagessen mitzubringen. Allerdings dürfen wir diese nicht in der Mikrowelle erwärmen.

Wenn ihr Kind bis nach 14:30 Uhr gebucht ist, brauchen benötigt ihr Kind an diesen Tagen einen Nachmittagssnack.

Getränke brauchen Sie ihrem Kind nicht mitzugeben. Wir bieten den Kindern in immer Wasser und selbstgemachten Tee an. Wir erinnern die Kinder auch immer daran zu trinken.

Für unsere Kinder gibt es den ganzen Tag Obst und Gemüse. Wir würden Sie bitten, sich immer fleißig in der Obstliste einzutragen, die im Eingangsbereich in der Krippe aushängt.

Für Ihre Unterstützung und Mithilfe sind wir sehr dankbar!

Jeden Freitag bereiten wir ein gemeinsames Frühstück mit den Kindern vor, an diesem Tag wird keine Brotzeit benötigt.

Für das Frühstück am Freitag und die Getränke wird ein kleiner monatlicher Beitrag abgebucht.

7.TAGESABLAUF

Ab 7:00 Uhr

- > Wir begrüßen die ersten Kinder
- > Zeit für Freispiel
- > Ritual, die Kinder können auch immer schon ein wenig Obst naschen.

Ab 8:30 Uhr (pädagogische Kernzeit, intensive Zeit nur für die Kinder und Ende der Bringzeit)

- > gemeinsames Aufräumen
- > Morgenkreis: Begrüßungslied/ Fingerspiele/ Kinderlieder/ Lieder und Spiele zum Jahreskreislauf

Ab 9:00 Uhr

- > Frühstück: Essen von Zuhause
- > Freitags benötigen die Kinder kein Frühstück von Zuhause. Wir bereiten immer ein leckeres Frühstück gemeinsam mit den Kinder zu.

10:00 Uhr – 11:00 Uhr

- > Zeit zum Spielen im Gruppenraum, im Garten oder für einen gemeinsamen Spaziergang um die Umgebung kennenzulernen.
- > Zeit für Aktivitäten, z.B. Kneten, Kreativ - Angebote, Bewegungsbaustelle Flur etc.

11:00 Uhr

- > Mittag - Essen - Zeit für die Kinder. Kalte Brotzeit von Zuhause oder warme Mahlzeit von der Kinderkrippe.

12:00 – 12:30

- > letzte Abholzeit für die Eltern
- > Mittagsschlaf/ Mittagsruhe

ab 14:00 Uhr

- > nächstmögliche Abholzeit
- > Zeit für die Freispielzeit

14:30 Uhr

> Nachmittagsimbiss

16:30 Uhr

Krippe schließt

Die Kinder müssen je nach Buchungszeit abgeholt werden!

8. BETREUUNGSKOSTEN UND ELTERNBEITRÄGE

Mindestbuchungszeit sind bei uns in der Krippe St. Christophorus 15 Wochenstunden.

Die Elternbeiträge sind abhängig von Ihren gebuchten Zeiten. Sie bekommen bei Ihrer Anmeldung die Kostentabelle für die variablen und für Sie stimmigsten Buchungszeiten mit Preis als Beiblatt ausgehändigt.

Zu Ihren gebuchten Buchungszeiten kommt noch hinzu:

- Aufnahmegebühr einmalig von 10 Euro
- Spielgeld 6 Euro
- Pflegegeld 4 Euro
- Getränkegeld 2 Euro
- Frühstücksgeld für Freitag 4 Euro

Ihre monatlichen Kosten für Ihre Buchungszeit sowie Spielgeld, Pflegegeld sowie Frühstücksgeld und Getränkegeld werden von Ihrem Konto abgebucht.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass das Jugendamt den Beitrag bei bestimmten Voraussetzungen übernimmt. Auch ganz oder nur Teilbeiträge. Anträge sind beim Jugendamt erhältlich oder bei uns.

9. PÄDAGOGISCHE ARBEIT

9.1 Teiloffenes Konzept (Käferhaus)

In der teiloffenen Gruppenarbeit geht man davon aus, dass feste Bezugspersonen und Raumzugehörigkeiten für Kinder wichtig sind. Aus diesem Grund wird am Stammgruppenprinzip festgehalten. Gleichzeitig wird jedoch auch der Freiheit und der kindlichen Selbstbestimmung ein wichtiger Platz eingeräumt.

Innerhalb der teiloffenen Gruppen versucht man die Vorzüge der geschlossenen Gruppenarbeit mit denen der offenen Gruppen zu vereinen. Folglich sind hier Stammgruppen und Funktionsräume zu finden.

Die Kinder haben aufgrund einer Gruppenzuteilung in der Kinderkrippe einen festen Platz, also eine Stammgruppe. Der Morgen startet also gruppenintern im zugeteilten Gruppenraum, der gleichzeitig als Funktionsraum gestaltet ist. Nach diesem Startpunkt werden die Gruppen für alle Kinder geöffnet und können von diesen nach freiem Ermessen genutzt werden. Sie können hier spielen, toben, basteln oder an gruppenübergreifenden Angeboten teilnehmen. Gleichzeitig besteht jedoch auch die Möglichkeit, in der Stammgruppe beziehungsweise in der Nähe der Bezugserzieherin zu bleiben. Zum Mittagessen und schlafen, begeben sich alle Kinder wieder in ihre Stammgruppe.

9.3 Bewegungserziehung

Gemeinsame Bewegungsaktivitäten, kindgerechte Turn- und Bewegungsspiele, Spaziergänge, Spielen im Garten und Aufenthalte im Freien sind uns sehr wichtig und nehmen deshalb einen festen Platz in unserem Tagesablauf ein. Hier können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben, vielfältige Bewegungserfahrungen machen und ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten differenzieren. Durch freies und kreatives Erproben neuer Bewegungsmöglichkeiten gewinnt das Kind zunehmend an Bewegungssicherheit und die natürliche Entwicklung wird gefördert. Dies bedeutet gleichzeitig eine Steigerung des Selbstbewusstseins. Bewegung fördert die körperliche Gesundheit!

9.4 Sozialerziehung

Ihr Kind macht in der Kinderkrippe die Erfahrung, ein Teil einer Gemeinschaft/Gruppe zu sein. Durch das Miteinander im Alltag lernt es allmählich mit anderen Kindern zu spielen, zu teilen und schon erste Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Wenn kleine Persönlichkeiten aufeinander treffen bleiben Konflikte nicht aus. Wir unterstützen die Kinder bei der Lösung dieser und leiten die Kleinen zu „sozialen Verhaltensweisen“ an. Kleine Feste tragen zu gemeinsamen Erlebnissen bei und fördern den Gemeinschaftssinn. Zusätzlich werden Sozialkontakte aufgebaut.

9.5 Sprachförderung

Kinder erlernen das Sprechen durch Nachahmung. Deshalb sind wir als Erwachsene für Kinder ein sprachliches Vorbild. Aus diesem Grund sprechen wir so oft wie möglich mit den Kindern: beim Spielen, Wickeln, Essen, An- und Ausziehen und Spaziergängen... Durch Reime, Fingerspiele, Verse und Lieder, Geschichten, Bilderbücher und Rollenspiele wird die sprachliche Entwicklung unterstützt und der Sprachschatz kreativ erweitert.

9.6 Musische Erfahrungen

Musik ist ein wichtiger Bereich in unsere Einrichtung und ein tägliches Ritual. Durch wiederholtes Singen lernen die Kinder schnell erste Lieder und einfache Melodien. Wir bauen eine Sammlung an Bewegungsliedern, Fingerspielen, Sing-, Tanz- und Kreisspielen auf. Darüber hinaus machen die Kinder erste Erfahrungen mit Instrumenten z.B. Rasseln, Trommeln, Glöckchen und Haushaltsgegenständen, die als Musikinstrumente benutzt werden beispielsweise, Töpfe und Holzlöffel... Die Kinder haben die Möglichkeit mit Tönen und Geräuschen zu experimentieren. Sie bekommen so von klein auf ein Gespür für Klang, Lautstärken und Takt. Da Musik Kinder zu Bewegung anreizt, auch ein Gefühl von Rhythmus.

9.7 Kreativität

Bei Kindern steht die Freude am eigenen Tun im Vordergrund. Wir möchten, dass Ihre Kinder die Farben entdecken und Sinnesreize durch verschiedenste Materialien wie (Papier, Knete, Fingerfarben, u.v.m.) erleben. Die Verwirklichung eigener Ideen, die Anregung der Phantasie und der Spaß am eigenen kreativen gestalten steht dabei im Mittelpunkt.

9.8 Förderung der Selbstständigkeit

Kinder lernen jeden Tag neue Dinge dazu und werden so immer selbständiger. Bei unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am Leitsatz der italienischen Pädagogin Maria Montessori: „Hilf mir es selbst zu tun!“ Spielerisch werden die Kinder zum selbständigen An- und Ausziehen, zum Trinken aus dem Glas oder Tasse und zum Essen mit Löffel, Gabel und Kindermesser angeleitet. Die Kinder werden darüber hinaus angeregt selbständig aktiv zu werden z.B. Was, Wo, mit wem möchte ich spielen?

9.9 Natur und Sachbegegnungen

Aufenthalte im Freien und Spaziergänge bei unterschiedlichem Wetter sind uns sehr wichtig. Die Kinder können hierbei elementare Sinneserfahrungen machen, (z.B. beim Barfußlaufen über Rasen, Sand, Steine u.v.m.) Naturbeobachtungen - Kennenlernen von Tieren und Pflanzen, Kontakt mit der Natur – Tieren, Pflanzen, Steinen. Bei Ausflügen, Besuch auf einen Bauernhof, lernen die Kinder ihr Lebensumfeld kennen.

9.10 Gesundheitsförderung

Wir legen großen Wert auf eine gesunde Ernährung. Bitte geben sie Ihrem Kind viel frisches Obst und/oder Gemüse mit. Wir sorgen für ausreichend Belüftung der Räume und regelmäßige Aufenthalte im Freien, um Krankheiten vorzubeugen. Körperpflege: Windeln werden nach Bedarf und immer vor und nach der Schlafenszeit gewechselt. Reinigung der Hände vor und nach dem Essen, nach der Toilettenbenutzung.

9.11 Sauberkeitserziehung

Wir lassen den Kindern die Zeit, die sie brauchen, um selbständig „sauber“ zu werden. Wir möchten Sie bei der Sauberkeitserziehung Ihres Kindes unterstützen. Je nach Entwicklungsstand werden die Kinder gewickelt bzw. angeleitet, die Kindertoilette zu benutzen. Vor und nach dem Essen, sowie nach dem Toilettengang waschen wir die Hände.

9.12 Portfolio

Es ist eine uralte Geschichte, und dennoch fasziniert sie uns immer wieder und berührt uns ganz unmittelbar: Ein zunächst hilflos und zerbrechlich wirkendes Neugeborenes wächst heran, lernt unermüdlich neue Dinge hinzu, wird unversehens zum selbstbewussten Kind.

Uns Erwachsenen erstaunt es jedes Mal, wie schnell sich die Entwicklung eines jungen Menschen vollziehen kann. „Man möchte manchmal die Zeit anhalten!“ stöhnen Eltern kleiner Kinder oft, so schnell folgen Entwicklungsstadien aufeinander, so flugs geht ein bestimmtes Lebensalter des Kindes vorbei, an das man sich gerade erst gewöhnt hatte. Eine Möglichkeit für uns in der Kinderkrippe die rasanten Entwicklungsschritte ihrer Kinder festzuhalten und sich so rückblickend noch einmal erinnern zu können, das ist Portfolio. Vor einiger Zeit haben wir mit dem Portfolioprojekt begonnen. Wir haben dazu für jedes Kind einen Ordner in denen zum Start der Portfolio Foto`s von Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel u.s.w. angelegt werden. Danach dokumentieren wir die Entwicklung ihrer Kinder über die gesamte Kinderkrippenzeit hinweg sehr anschaulich mit Fotos, Lerngeschichten, Lieder, lustige Kindersprüche und Fingerspiele die Ihr Kind bei uns erfahren durfte und wir von den Kindern beobachtet haben.

9.13 Dokumentation

Zu unseren alltäglichen Aufgaben gehört auch das Beobachten und Dokumentieren der Entwicklung der Kinder. Dazu arbeiten wir mit den Entwicklungsbögen von Petermann & Petermann.

Einmal im Jahr führen wir dann ein Elterngespräch und besprechen die Entwicklung Ihres Kindes.

10. RÄUMLICHKEITEN

10.1 Räumlichkeiten Käferhaus

Die zwei Gruppenräume bieten eine freundliche und großzügige Spielfläche mit einer kompletten Fensterwand zum Garten. Sie bieten kindgerechtes Mobiliar und jede Menge an verschiedenen Spielmaterialien. Die Gruppenräume haben unterschiedliche Bereiche, wie z.B. Puppenecke, Bauecke, Lese-Ecke und Ecken für Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten. Ein Ruheraum mit Schlafmöglichkeiten schließt sich jedem Gruppenraum an sowie ein Nebenraum, der als weitere Spielecke fungiert. Der Bewegungsflur ist eine Besonderheit bei uns in der Kinderkrippe. Er lädt mit seinen verschiedenen Elementen, wie z.B. unterschiedliche Ebenen, Bälle-Bad, Turn - Matten und Bobby-Car fahren ein, so können sich die Kinder selbstständig erproben, entdecken und austoben. Im gemeinsamen Sanitärbereichen befinden sich eine große Wickelkommode, zwei große in unterschiedlichen Höhen versetzte Waschbecken und drei kleine Toiletten für die Kinder. Jede Krippengruppe hat eine im Spielbereich angrenzende Garderobe.

10.2 Außengelände Käferhaus

Auch unser Außengelände bietet viel Platz zum Wohlfühlen und Bewegen. Es gibt dort einen Sandkasten, Babytrampolin und eine Nestschaukel. Die Hangrutsche führt bergab und fordert zum Bergab- und Bergauf laufen auf. Dies bringt den Kindern interessante Bewegungsanreize. Eine Rundstraße kann mit Laufräder, Bobby-Car und Dreiräder befahren werden. Das naturnah angelegte Außengelände ist für die Krippenkinder eine besondere Bereicherung da sie die Jahreszeiten intensiv erleben können. Weitere Besonderheiten sind, der Naschgarten und ein Naturkreislauf angrenzend an unsere Krippe und ein Gartenbeet im Nachbargarten. Die Kinder werden beim Pflanzen, Säen und Ernten mit einbezogen und können dieses als sinnliches, eine gemeinschaftliches Arbeit mit Freunden und Erzieher erleben.